

Verlag von VEIT & COMP. in Leipzig.

Ⓩ Demnächst erscheint:

Das

Champion-Turnier zu Ostende

im Jahre 1907.

Sammlung der gespielten Partien.

Mit ausführlichen Anmerkungen
herausgegeben
von

Dr. Siegbert Tarrasch.

8°. Geh. 5 *M.*, geb. in Ganzleinen (nur
fest) 6 *M.*

Diese Sammlung der in dem zu Ostende im
Mai d. J. stattgehabten Turnier von den
hervorragendsten Schachmeistern gespielten
Partien mit Anmerkungen des deutschen Vor-
kämpfers Dr. Tarrasch wird unter *Schach-
freunden* zahlreiche Abnehmer finden.

☛ Wir bitten zu verlangen.

Leipzig. Veit & Comp.

= Nur hier angezeigt! =

Ⓩ Zur Versendung liegt bereit:

Archiv

für

Landes- und Volkskunde der Provinz Sachsen

nebst angrenzenden Landesteilen.

Begründet von Alfred Kirchhoff
im Auftrage des Thüringisch-Sächsischen
Vereins für Erdkunde

Herausgegeben von
Willi Ule.

17. Jahrgang 1907

Gr. 8°. 118 Seiten.

3 *M.* ord., 2 *M.* 25 *⊥* netto.

Ausser Stadt- und Schulbibliotheken, Be-
hörden, Grossgrundbesitzern etc. dürfte bei
geeigneter Verwendung, um die wir bitten,
jeder Gebildete, der sich mit seiner engeren
Heimat beschäftigt, zum ständigen Abnehmer
zu gewinnen sein. Wir bitten, zu verlangen.

Halle a/S., im September 1907.

Tausch & Grosse.

IN KÜRZE ERSCHEINT UND WIRD NUR AUF VERLANGEN
VERSANDT:

Ⓩ

EIN LIEBESVERSUCH UND ANDRE NOVELLEN VON ANDRE GIDE

AUTORISIERTE ÜBERTRAGUNG VON F. P. GREVE

PREIS: M. 2.50, BROSCH. IN ELEG. LWDBD. M. 3.50

TITELZEICHNUNG VON KURT TUCH

1 PROBEEX. BAR MIT 40% RABATT

*ANDRÉ GIDE, einer der feinsinnigsten und interessantesten Dichter
des modernen Frankreich, der auch bereits in Deutschland unter den Intellek-
tuellen und Geniessern eine Gemeinde besitzt, gibt mit diesen wunderbaren, ver-
sonnenen Erzählungen wohl sein reichstes und menschlich tiefstes Werk, das
die Gestaltungen einer mythisch-historischen Phantasie durch das Temperament
einer modernen Seele verlebendigt und verklärt. Wenn man nach einer Gattungs-
bezeichnung für diese exotisch-fremdartigen Dichtungen sucht, die doch vom
gegenwärtigsten Leben pulsieren, so fände man kaum ein andres Wort als
dieses: Gleichnisse. Gide sucht teils in den einfachsten, alten Erzählungen,
die uns oft in rätselhafter Form überliefert sind, einen überraschend modernen
Sinn, ohne doch den Hauch des Alten zu verwischen. Teils findet er selbst
für brennende Tagesfragen eine einfach starre, klare Erzählungsform, aus
der heraus ein Licht in verborgene Falten der modernen Psyche strahlt. Der
bannende Zauber dieser Dichtungen ist ausserordentlich gross, und doch sind
sie durchsetzt von einem Skeptizismus, den man nicht anders nennen kann als
„Geist“. Es dürfte unter denen, die wirkliche Dichter sind, Dichter in dem
Sinne, dass sie uns durch seelische Werte bereichern, kaum einen Lebendigen
geben, der mehr „Geist“ besitzt als Gide. Und eins hat er in der Dichtung
durch eben diesen Geist ganz neu belebt, in ganz neue Zusammenhänge ge-
rückt: die Landschaft. Aus diesen drei Erzählungen leuchten drei Klimen
hervor, und wer sie liest, wird glauben, über die „Wüste“, die nordische
Küste und die Hügellandschaft mittlerer Striche nichts Neues mehr erfahren
zu können.*

OESTERHELD & CO., VERLAG

BERLIN W. 15.